

GIBBON PROJEKT

nepada
WILDLIFE

ÖSTLICHER BORNEO-GIBBON (HYLOBATES FUNERUS)



Foto: Charles Ryan

Zählt zu den kleinen Menschenaffen

AUSSEHEN: 47-49 cm groß, dunkelbraun bis grau, schwanzlos

LEBENSERWARTUNG: bis zu 47 Jahre

VORKOMMEN: immergrüne tropische Regenwälder im Norden und Nordosten Borneos

LEBENSRAUM: leben hoch oben in den Bäumen (25-30m über dem Boden) und bewegen sich mit ihren langen Armen akrobatisch, schwing-hangelnd fort

LEBENSWEISE: Gruppen aus 3-4 Tieren (Weibchen, Männchen und Nachwuchs). Jungtiere bleiben bei ihren Eltern bis sie 8-9 Jahre alt sind

NAHRUNG: reife Früchte (Feigen), Blätter, Blüten, wenig tierische Nahrung

GIBBON-AUFZUCHTSTATION

WO: auf der Insel Borneo in der Provinz Sabah (Malaysia)

BEDROHUNGSFAKTOREN: Verlust des Lebensraums durch Abholzung des Regenwaldes zum Bau von Autobahnen oder Palmöl-Plantagen, illegaler Wildtierhandel

SPENDE: Bau und Inbetriebnahme einer Aufzucht- und Wiederauswilderungsstation für Gibbons auf Borneo mit der Partnerorganisation Gibbon Conservation Society Malaysia:

- dort werden verletzte oder verwaiste Tiere aufgenommen und gepflegt, mit dem Ziel, sie wieder auszuwildern
- Aufklärung der Einheimischen über die Probleme und Lösungsfindung
- Zusammenarbeit mit den Angestellten des Nationalparks
- Vorbereitung von Räumlichkeiten, Kauf von Equipment, Schulung von Angestellten

Vorgeschichte: Während eines Forschungseinsatzes im Dschungel von Borneo, fand Tierärztin Hannah Emde im Frühjahr 2020 ein kleines Gibbon-Baby. Nachdem sie und andere Forscher:innen vergeblich auf die Eltern des Gibbons warteten, nahmen sie das Jungtier mit auf die Forschungsstation. Hannah päppelte das Affenbaby auf und versorgte es medizinisch. Aufgrund der weltweiten Corona-Pandemie musste sie frühzeitig nach Deutschland zurückkehren und konnte das Tier nicht weiter betreuen. Seitdem kümmern sich einheimische Tierärztinnen um den kleinen Gibbon mit dem Ziel, ihn wieder auszuwildern und ihm eine Rückkehr zu seinen Artgenossen in den Regenwald zu ermöglichen. Hannah ist nicht nur Tierärztin, sondern auch Vorsitzende des Artenschutz-Vereins Nepada Wildlife. Gemeinsam mit ihrem Team beschloss sie daher, ein Hilfsprojekt für Gibbons auf Borneo auf die Beine zu stellen, da immer mehr dieser einzigartigen Primaten ihren Lebensraum und damit ihr Zuhause verlieren.